

327/04

Beförderung macht Mappus klüger

Grüne: Neue Verbundförderung deutlicher Fortschritt / Kritik an Kürzungen

Der verkehrspolitische Sprecher der Grünen im Landtag Boris Palmer hat die von Minister Mappus angekündigte Neukonzeption der Förderung für die Verkehrsverbünde begrüßt: „Das Land setzt mit den Fördermitteln endlich Anreize für bessere Dienstleistung am Kunden und größere Verbundräume. Bravo! Da capo!“

Palmer freut sich besonders, dass Minister Mappus durch seine Beförderung zum Minister offenbar an Weisheit und Klugheit hinzugewonnen hat. Denn die Grünen hatten im Herbst letzten Jahres beantragt, was nun wesentlich vollzogen wird (DRS 13/2514), nämlich

„die Kriterien der Verbundförderung sind mit dem Ziel der Schaffung größerer Verbundräume, der Schaffung von Leistungsanreizen und der Harmonisierung der benutzerrelevanten Tarifbedingungen haushaltsneutral zu überarbeiten und nach Ablauf der bestehenden Verträge zu implementieren;“

Als Staatssekretär war Mappus Antwort noch abweisend ausgefallen:

„Aus den vorgenannten Gründen sieht die Landesregierung keinen Anlass, die Konzeption der Verbundförderung grundlegend zu überarbeiten.“

Als Minister hat er hinzugelernt, und das kann aus Palmers Sicht nur begrüßt werden.

Die mit der Neufassung der Förderrichtlinien verbundene Kürzung um 10% oder knapp 6 Mio. € hält Palmer trotz der Haushaltslage für problematisch. Die öffentlichen Verkehrsmittel werden derzeit erheblich teurer, weil nach den verheerenden Koch-Steinbrück-Beschlüssen im Bundesrat fast alle Fördertöpfe für den öffentlichen Verkehr zusammengestrichen werden. Damit droht eine Abwanderung aus Kostengründen, was eine Negativspirale in Gang setzen könnte, die den öffentlichen Verkehr im Land auszehrt.

Palmer fordert, das Land solle die Probleme nicht durch weitere Kürzungen verschärfen. Die Landesaufgabe Verbundförderung werde schon heute faktisch aus Bundesmitteln beglichen. „Weitere Kürzungen sind nicht begründbar und für den öffentlichen Verkehr im Land gefährlich.“